

MBI TRADENEWS ENERGY

Mit Content von Dow Jones

STROM | ERDGAS | EMISSIONEN | ERDÖL | KOHLE

Montag, 18. März 2019 | Nr. 54

OTC-Strommarkt

Am Montag noch viel Wind
Notierungen zeigen
sich uneinheitlich

Uneinheitlich hat sich der deutsche Strommarkt am Freitag gezeigt. Der Montag wurde mit 32,25 Euro je Megawattstunde in der Grundlast und 38,00 Euro je Megawattstunde in der Spitzenlast bewertet. Am Donnerstag mussten für den Freitag selbst noch 27,50 Euro im Base und 33,50 Euro im Peak bezahlt werden.

Grund für die höheren Preise war laut Marktteilnehmern die Wind-Einspeisung, die am Montag zwar auf einem recht hohen Niveau bleiben, im Vergleich zum Freitag aber etwas geringer ausfallen soll. In den Tagen darauf soll die gesamte Erneuerbaren-Einspeisung laut den Meteorologen von Eurowind dann deutlich zurückgehen und sich auf diesem niedrigeren Niveau halten. Hinzu kommen die Temperaturen, die zum Start in die neue Arbeitswoche noch einmal den Rückwärtsgang einlegen sollen.

Mehr: Seite 2

Top-News

Belebung des Cross-Border-Handels
EXAA führt
Spread-Gebote ein

Die Energiebörse EXAA mit Sitz in Wien setzt auf eine Belebung des kurzfristigen Cross-Border-Handels. „Mit der neuen Produkterweiterung ermöglicht die Börse ihren Handelsteilnehmern, mittels Spread-Geboten, die seit 1. Oktober 2018 über getrennte Orderbücher laufenden Day-Ahead-Auktionen für Österreich und Deutschland virtuell miteinander zu verknüpfen“, so EXAA-Vorstand Jürgen Wahl.

EXAA-Händler können seit dem 5. März über einen neuen Spread Editor, zusätzlich zu ihren Geboten für Blöcke, Stunden und Viertelstunden, auch Gebote auf den Preisunterschied zwischen AT und DE abgeben, und diesen Spread mit oder ohne Limit kaufen und verkaufen. Bekommt ein Spread-Gebot bei der Auktion den Zuschlag, wird eine betragsmäßig gleich große Menge in der einen Preiszone gekauft und gleichzeitig in der anderen Preiszone verkauft.

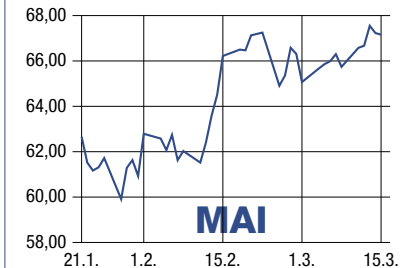
Mehr: Seite 3

Strompreise OTC-Deutschland

15. März 2019 (in EUR/MWh)	Baseload		Peakload	
	Bid/Ask	Veränd.	Bid/Ask	Veränd.
Day-ahead	32,25	+4,75	38,00	+4,50
Weekend	30,00-31,00	-	-	-
Week-ahead	39,50-39,75	-	46,00-46,75	-
April 2019*	37,70-37,85	-0,30	43,45-43,65	+0,10
Mai 2019	39,65-39,85	-0,80	43,95-44,25	-1,25
Juni 2019	41,80-41,95	-0,80	46,60-47,40	-1,55
Juli 2019	-	-	-	-
Q2/2019	39,70-39,80	-0,75	45,05-45,50	-0,65
Q3/2019	43,55-43,65	-0,85	50,00-50,65	-0,77
Jahr 2020*	46,25-46,35	-0,70	57,20-57,45	-0,75
Jahr 2021*	44,25-44,35	-0,80	56,00-56,20	-0,30
Jahr 2022*	44,70-44,95	-0,82	29,40-29,65	-28,60

Day-ahead: Letzter Preis vor der Börsenauktion. Spot-Preise recherchiert in Händlergesprächen. *Termin-Preise basierend auf MBI-Modell/Marktgebiet Deutschland.

Rohöl (ICE)

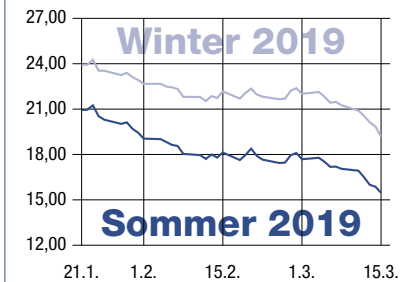


Brent Frontmonat in USD/Barrel

Settlementpreise

Quelle: ICE

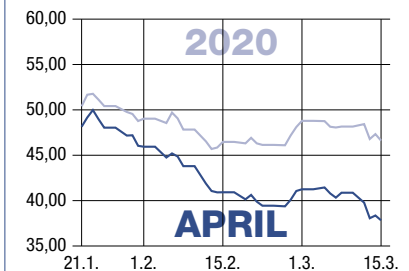
Erdgas (ICE-Endex TTF)



Settlementpreise

Quelle: ICE

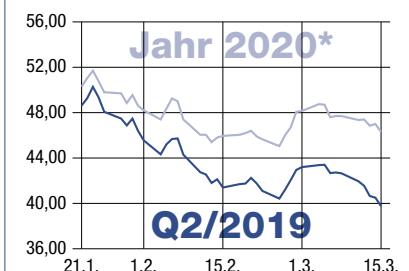
Strom (EEX Phelix Base)



Settlementpreise Frontmonat/-jahr Baseload in EUR/MWh

Quelle: EEX

Strom (OTC-Deutschland)



Frontjahr Baseload in EUR/MWh

Mittelwert aus Bid und Ask

Quelle: MBI

Rechtsstreit mit Uniper RWE durfte Lieferverträge nicht kündigen

Der Energiekonzern RWE durfte seine in den Jahren 2005 und 2006 geschlossenen Lieferverträge für Strom aus dem Steinkohlekraftwerk des Konkurrenten Uniper in Datteln nicht kündigen. Das hat nach einem entsprechenden Beschluss des Essener Landgerichts von 2018 nun auch das Oberlandesgericht (OLG) Hamm bestätigt. Die 2016 von RWE ausgesprochene Kündigung sei unwirksam, entschied das OLG in Hamm und wies damit die Berufung von RWE gegen das Landgerichtsurteil zurück (Az.: 2 U 56/18). Gründe wurden zunächst nicht genannt. Der Senat werde sie später vorlegen, erklärte das OLG. Eine Revision wurde nicht zugelassen.

RWE hatte die Lieferverträge 2016 gekündigt, weil das Kraftwerk Datteln 4 am Rand des Ruhrgebiets zu diesem Zeitpunkt noch immer nicht am Netz war. Ursprünglich war der Start für 2011 vorgesehen. Außerdem seien die Abnahmevereinbarungen unter ganz anderen Voraussetzungen geschlossen worden. Inzwischen hätten sich die Großhandelspreise für Strom deutlich verändert. Diesen Argumenten hatte sich schon das Landgericht nicht angeschlossen.

Das über 1,5 Milliarden Euro teure Steinkohlekraftwerk ist seit 2007 im Bau. Zunächst stoppten Baurechtsverstöße das Projekt, dann gab es technische Probleme. Zwischenzeitlich hat die Kohlekommission empfohlen, noch im Bau befindliche Kohlekraftwerke gar nicht erst anzuschalten.

Das Kraftwerk steht kurz vor der Fertigstellung, der Versorger Uniper - Nachfolgeunternehmen von E.ON - pocht auf die Einhaltung der 2005/2006 geschlossenen Verträge.

MBI/dpa/crb/15.3.2019

Fortsetzung von Seite 1

Spreads werden physisch erfüllt

Der Preis des Spreads wird durch die gleichzeitig durchgeführten Auktionen im Marktgebiet Österreich und im Marktgebiet Deutschland unter Einbeziehung der jeweils gesamten Orderbücher ermittelt. Die Erfüllung des Spreads erfolgt physisch im jeweiligen Marktgebiet.

Mit den Spread-Geboten eröffnen sich laut Börsenangaben zahlreiche, zusätzliche Optimierungs- und Arbitragemöglichkeiten zwischen physischen Long- und Short-Positionen, dem OTC Handel und den Preisen der 12.00 Uhr Market-Coupling-Auktion, zu welcher EXAA als NEMO ihren Handelsteilnehmern in naher Zukunft ebenfalls den Zugang anbieten wird. „Der Spothandel hat in den letzten Jahren sehr unter der starken Reglementierung gelitten und ist vorwiegend zu einem Beschaffungsinstrument geworden. Aufgrund der bislang wesentlich höher als erwarteten

Preisdifferenzen zwischen den getrennten Preiszonen Österreich und Deutschland, sind die neuen Spread Gebote besonders attraktiv für unsere Händler, denn die sind stets auf der Suche nach neuen Chancen und attraktiven Handelsmöglichkeiten. Somit erwarten wir uns für das laufende Geschäftsjahr, dass das Handelsvolumen an der EXAA bis Jahresende wieder steigen wird“, führt Vorstand Wahl aus.

Mit Marktstart am 5. März 2019 werden physische Location Spreads für die Produkte Base und Peak angeboten. Je nach Nachfrage ist eine Erweiterung auf andere Produkte (weitere Blöcke, Einzelstunden oder Viertelstunden) sowie auf neue Märkte vorgesehen. Die Ergebnisse der ersten Handelstage mit einem Anteil von 15 Prozent der Spreads am Gesamtvolumen stimmten optimistisch, so die EXAA.

MBI/cdg/15.3.2019

Spark und Dark Spreads Deutschland Grundlast

Wochendurchschnitt und Veränderung gegenüber Vorwoche, in EUR/MWh

11. KW 2019	Dirty Spark	Veränd.	Clean Spark	Veränd.	Dirty Dark	Veränd.	Clean Dark	Veränd.
Day ahead	-9,14	-2,22	-18,35	-2,05	1,13	-3,59	-17,91	-3,25
Frontmonat	7,12	0,38	-2,09	0,54	17,01	-1,32	-2,03	-0,98
Frontquartal	7,06	0,32	-2,15	0,48	7,95	-1,84	-11,09	-1,50
Frontjahr	7,50	0,56	-1,70	0,73	15,23	-0,93	-3,81	-0,59

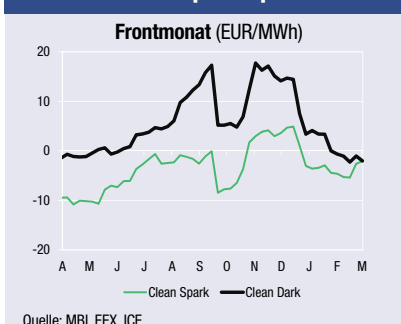
Annahmen:

Wirkungsgrad Gas 49,13%, Kohle 38%

CO₂-Emissionen Gas 0,411 t/MWh, Kohle 0,85 t/MWh

Quellen: MBI, EEX, ICE

Clean Dark und Spark Spread



Clean Dark und Spark Spread

